

# Informationen für Eltern

## Grundschule Am Geitelplatz

(Stand August 2006)

Wolfenbüttel, August 2006

**Liebe Eltern der Grundschule Am Geitelplatz,**

nicht nur für Ihre Kinder, sondern auch für Sie als Eltern, beginnt mit dem Eintritt Ihrer Kinder in die Schule ein neuer - manchmal auch mit Schwierigkeiten verbundener - Lebensabschnitt. Um Ihnen und Ihren Kindern diese Umstellung zu erleichtern, möchten wir Ihnen im Rahmen dieser kleinen Broschüre einen Überblick über die verschiedenen Aspekte des Schullebens an der Geitelschule geben. Wir möchten Sie über unsere Arbeit informieren und Ihnen Hinweise geben, wie Sie bei Problemen im Schulalltag am besten und einfachsten zum Ziel kommen.

**Inhalt**

|      |   |       |
|------|---|-------|
| 1.   | Große Schule - Kleine Kinder  | S. 3  |
| 2.   | Kindheit heute  | S. 3  |
| 2.1  | Kinder von heute sind anders  | S. 3  |
| 2.2  | Was tut die Schule?   | S. 3  |
| 3.   | Wie lernen Kinder heute?  | S. 4  |
| 3.1  | Mit allen Sinnen  | S. 4  |
| 3.2  | Frustrationen aushalten können  | S. 4  |
| 3.3  | Soziales Miteinander fördern und fordern                              | S. 4  |
| 4.   | Wie sieht ein Schulvormittag in der<br>Verlässlichen Grundschule aus? | S. 5  |
| 5.   | Aufbau der Geitelschule   | S. 6  |
| 5.1  | Einschulung   | S. 6  |
| 5.2  | Schulkindergarten   | S. 7  |
| 5.3  | Die Arbeit in den ersten beiden Schuljahren                           | S. 7  |
| 5.4  | Die Arbeit im 3. und 4. Schuljahr                                     | S. 7  |
| 6.   | Feste, Feiern, Wandertage   | S. 8  |
| 7.   | Förder- und Fördermaßnahmen   | S. 9  |
| 8.   | Lernen am Computer  | S. 11 |
| 9.   | Elternmitarbeit   | S. 11 |
| 9.1  | Die Klassenelternschaft   | S. 12 |
| 9.2  | Der Schulelternrat  | S. 13 |
| 9.3  | Der Schulverein   | S. 13 |
| 10.  | Regeln sind wichtig!  | S. 13 |
| 11.  | Wenn es Probleme gibt   | S. 14 |
| 11.1 | Verantwortlichkeiten respektieren                                     | S. 14 |
| 12.  | Nützliche Informationen   | S. 16 |
| 12.1 | Wenn Ihr Kind krank ist   | S. 16 |
| 12.2 | Beurlaubung vom Unterricht  | S. 16 |
| 12.3 | Öffnungszeiten des Sekretariats                                       | S. 16 |
| 12.4 | Telefon/Fax/E-Mail  | S. 16 |
| 12.5 | Who is Who?   | S. 16 |
| 12.6 | Getränke  | S. 16 |
| 12.7 | Sparen  | S. 17 |
| 12.8 | Internet  | S. 17 |
| 13   | Notizen   | S. 17 |
| 14   | Schulverein - Beitrittserklärung                                      | S. 18 |



## 1 Große Schule - kleine Kinder

Die Geitelschule ist die größte Grundschule der Stadt Wolfenbüttel. Im Schuljahr 2005/2006 besuchen knapp 500 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren die Schule. Insgesamt 33 Lehrkräfte unterrichten die Kinder in den 20 Klassen und dem Schulkindergarten (SKG). Die Schule verfügt über eine eigene Turnhalle und ein weitläufiges Sportgelände.

Der Einzugsbereich der Schule umfasst das Gebiet zwischen der Ahlumer und Salzdahlumer Straße im Süden und Norden sowie dem Neuen Weg und den Randgebieten im Osten von Wolfenbüttel und den Ortsteil Atzum.

## 2 Kindheit heute

### 2.1 *Kinder von heute sind anders*

In den vergangenen Jahren hat sich die Kindheit radikal und dramatisch verändert. Kinder reagieren auf die Veränderungen in unserer Gesellschaft sehr sensibel und die Lehrerinnen und Lehrer werden mit Verhaltensformen der Kinder im Unterricht konfrontiert, die vor 20 Jahren noch unvorstellbar waren.

Die Ursachen dieser Veränderungen sind vielfältig. Beispielhaft seien genannt:

- verstärkte Berufstätigkeit der Eltern
- viele Einzelkinder
- verstärkter Medienkonsum, vor allem Fernsehkonsum
- weniger Lebens- und Spielraum im Freien
- große Unterschiede in den Lebensbedingungen, in der Erziehung im Elternhaus und in der Entwicklung der Kinder
- Herkunft der Kinder aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen
- übergroße materielle Verwöhnung auf der einen Seite und emotionale und soziale Vernachlässigung auf der anderen Seite

Die derzeitigen Rahmenbedingungen sind leider nicht so, dass die Grundschule in der Lage wäre, die genannten Defizite auszugleichen. Viele Kinder haben z.B. bei Schuleintritt schon mehr Stunden vor dem Fernseher gesessen, als sie in der gesamten Grundschulzeit jemals in der Schule verbringen werden.

### 2.2 *Was tut die Schule?*

Als Reaktion auf die veränderten Kinder, die in die Schule kommen, hat sich auch die Grundschule von heute verändert. Neben den klassischen Lerninhalten Lesen, Schreiben und Rechnen, gewinnt das soziale und emotionale Lernen in der Grundschule an Bedeutung. Damit dies nicht auf Kosten des Unterrichts geht, braucht die Grundschule mehr Zeit für die Kinder. So versuchen die Lehrerinnen und Lehrer der Geitelschule einerseits den sozialen und emotionalen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, andererseits aber auch möglichst allen Kindern ein solides Fundament für ihren späteren schulischen Werdegang zu legen. Dies gelingt nicht immer zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten, weil derartige Veränderungsprozesse viel Zeit brauchen (die leider fehlt) und eine enge Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern voraussetzen.

### 3 Wie lernen Kinder heute?

#### 3.1 *Mit allen Sinnen*

Wir wissen heute, dass Lernen sich nicht nur im Kopf vollzieht, sondern ein umfassender Prozess ist, der sämtliche Sinne mit einbezieht. Da viele Kinder in ihrer vorschulischen Entwicklung wenig Gelegenheit gefunden haben, konkrete Erfahrungen in ihrer Umwelt zu machen, sondern das Fernsehen den handelnden Umgang mit den Sachen und Menschen ersetzt hat, versucht die Schule zumindest ein Teil dieser Erfahrungen in die Schule zu verlagern. Weil dafür Zeit benötigt wird, ist dies allerdings nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Geitelschule bemühen sich daher, im direkten Umgang mit der Natur, durch Anreize zum handelnden Auseinandersetzen mit den Lerninhalten und durch Einbeziehen außerschulischer Lernorte den Kindern Erfahrungen zu ermöglichen, die sie bisher nicht haben machen können.

Weil die Erfahrungen und Entwicklungen der Kinder sehr unterschiedlich verlaufen, versucht die Schule

- das unterschiedliche Lerntempo und die unterschiedlichen Lernwege,
- die unterschiedlichen Lernentwicklungen und Lernfähigkeiten zu berücksichtigen.

#### 3.2 *Langeweile aushalten können*

Deshalb kann in der Schule auch nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt von allen dasselbe erwartet werden.

Die Lehrkräfte der Geitelschule sind Profis in der Planung, Anbahnung und Begleitung von Lernprozessen der Kinder. Wir können allerdings den Kindern die Anstrengung des Lernens nicht abnehmen! Lernen ist auch manchmal mit Frust und Langeweile verbunden. Diese Seite des Lernprozesses auszuhalten und die damit zusammenhängenden Unlustgefühle zu überwinden, gehören zu den wichtigsten Erfahrungen, die Kinder heute in der Schule nachholen müssen. Im Rahmen einer gezielten Leistungserziehung versuchen wir den Kindern Selbstvertrauen in ihre eigene Leistungsfähigkeit zu vermitteln und die Freude am eigenen Können zu fördern. Dazu ist es notwendig, dass Schule und Elternhaus gemeinsam die Selbständigkeit und Selbsttätigkeit der Kinder fördern.

#### 3.3 *Soziales Miteinander fördern und fordern*

Wenn Kinder in die Schule kommen, bringen sie ganz unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Erfahrungen im Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen mit. Manche Kinder haben bis zum Schulbeginn kaum Kontakt zu Gleichaltrigen, während die meisten Kinder die Möglichkeit hatten im Kindergarten Kinder unterschiedlichster Herkunft zu kennenzulernen. Darüber hinaus sind die Kinder unterschiedlichsten Erziehungsstilen in den Familien ausgesetzt gewesen: sie wurden (über-)behütet, verwöhnt, gestraft, waren sich selbst überlassen,...

All diese unterschiedlichen Kinder treffen in der Schule zusammen. Das behütete Kind trifft auf das vernachlässigte, das selbstsichere auf das kontaktscheue. In diesem sozialen Mit-einander sind alle Kinder auf Anerkennung und Bestätigung durch die Gleichaltrigen und Erwachsenen angewiesen. Angst, Misserfolgserlebnisse und Ausgrenzung schwächen sie und verhindern erfolgreiches Lernen in der Schule. Die Schule unterstützt und fördert diese Erfahrungen durch eine Reihe von Maßnahmen:

- In der Grundschule wird gemeinsam gelernt.
- Die Leistungen und Lernfortschritte des einzelnen Kindes werden gewürdigt.



- Die Kinder bekommen Verantwortung übertragen.
- Ein gemeinsames Schulleben wird gestaltet (Feste, Feiern, gemeinsames Frühstück, Wandertage und Schulfahrten).

### **3.4 Was die Schule nicht leisten kann**

Lehrerinnen und Lehrer sind keine Therapeuten. Die Grundschule ist in erster Linie ein Ort des gemeinsamen Lernens. Damit dies einigermaßen effektiv und für alle Beteiligten zufriedenstellend ablaufen kann, müssen die Kinder, die unsere Schule besuchen, lernen, wie man sich in der Institution Schule verhält. Wir legen daher größten Wert darauf, dass die Kinder den vorgegebenen Ordnungsrahmen einhalten und ihn nicht bei jeder sich bietenden Gelegenheit überschreiten.

Der Anteil von Kindern mit erheblichen Erziehungsdefiziten und massiven Verhaltensauffälligkeiten hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Bei Klassenstärken mit bis zu 28 Kindern und gekürzten Stundentafeln stellen diese Kinder eine erhebliche Belastung des Unterrichts dar. Wir bestehen in solchen Fällen entschieden auf die Mitarbeit der betroffenen Eltern und schalten Beratungslehrer, Schulpsychologen und Vertreter des Jugendamtes ein, um die Bemühungen der Eltern zu unterstützen.

### **Wie sieht ein Schulvormittag in der Verlässlichen Grundschule aus?**

Der Unterricht an der Geitelschule beginnt um 8:00 Uhr und endet für die 1. und 2. Klassen nach der 4. Stunde um 11.55 Uhr. Der Vormittag ist durch die großen Pausen nach der 2. und 3. Stunde unterteilt. Es klingelt jeweils nach 45 Minuten. Da der Unterricht - insbesondere in den ersten beiden Jahrgangsstufen - möglichst in der Hand einer Klassenlehrerin oder eines Klassenlehrers ist, sind auch längere oder kürzere Unterrichtsphasen möglich. Die Lehrkräfte versuchen einen abwechslungsreichen Unterricht anzubieten mit spielerischen Phasen, lernintensiven Abschnitten, Übungsphasen und Zeiten, die mehr der Entspannung, dem Kennenlernen und dem sozialen Lernen dienen.

Nach der 1. Pause findet in allen Klassen ein gemeinsames Frühstück statt, dabei wird vorgelesen und erzählt. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind mit einem gesunden Schulfrühstück (Vollkornbrot, Wurst, Käse, Obst) in die Schule kommt! Süßigkeiten haben im Schulfrühstück nichts zu suchen, denn sie sind bei vielen Kindern Ursache und Auslöser von Konzentrationsschwierigkeiten!

In den Pausen können die Kinder auf den beiden Schulhöfen toben und spielen. Dabei haben die ersten Klassen einen eigenen Schulhof mit entsprechenden Spiel- und Klettergeräten. Den älteren Kinder steht der große Schulhof zur Verfügung, der durch gemeinsame Aktivitäten von Eltern und Lehrkräften in den letzten Jahren durch den Aufbau von Spiel- und Klettergeräten attraktiver geworden ist. Jede Klasse verfügt darüber hinaus über einen kleinen Bestand an Pausenspielzeug, der von den Kindern mit nach draußen genommen werden kann.

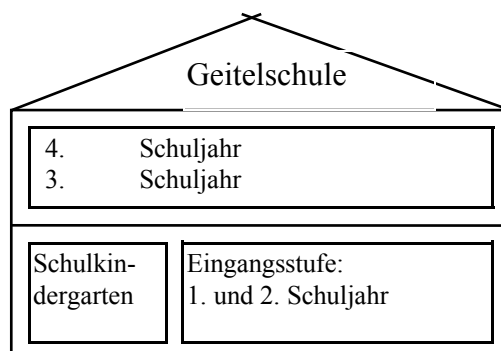
Die Verlässliche Grundschule stellt für die Kinder der ersten Klassen eine tägliche Unterrichtszeit von 08.00 Uhr bis 11.55 Uhr sicher. Darüber hinaus bleiben die für die Betreuungszeit angemeldeten Kinder bis 12.55 Uhr in ihrer Betreuungsgruppe in der Schule. Um auch bei Ausfällen von Lehrkräften das täglich vier Zeitstunden umfassende Schulangebot sicherzustellen, hat die Schule ein Vertretungskonzept. Bei kurzfristigen Ausfällen von Lehrkräften wird die Vertretung durch andere Lehrkräfte der Schule wahrgenommen, dieses kann auch durch Zusammenlegung oder Aufteilung von Klassen geschehen. Es ist auch möglich, bei kurzfristigen Ausfällen die

pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Beaufsichtigung einzusetzen.

Der Stundenplan für die Kinder der ersten Klassen sieht folgendermaßen aus:

| Zeit          | Montag           | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---------------|------------------|----------|----------|------------|---------|
| 7.30 - 8.00   | Förderunterricht |          |          |            |         |
| 8.00 - 8.45   |                  |          |          |            |         |
| 8.50 - 9.35   |                  |          |          |            |         |
| 9.35 - 10.05  | <b>Pause</b>     |          |          |            |         |
| 10.05 - 10.50 | Unterricht       |          |          |            |         |
| 10.50 - 11.10 |                  |          |          |            |         |
| 11.10 - 11.55 | Unterricht       |          |          |            |         |
| 11.55         |                  |          |          |            |         |
| 11.55 - 12.10 | <b>Pause</b>     |          |          |            |         |
| 12.10 - 12.55 | Betreuungszeit   |          |          |            |         |

#### 4 Der Aufbau der Geitelschule



##### 4.1 Einschulung

Alle Kinder, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollendet haben, werden mit Beginn des folgenden Schuljahres schulpflichtig. Kinder, die zwischen dem 1. Juli und 31. Dezember 6 Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten aufgenommen werden, wenn sie nach sorgfältiger Überprüfung durch die Schulärztin/



den Schularzt und die Schule für schulfähig gehalten werden. Die Geitelschule pflegt regelmäßige Kontakte zu allen Kindergärten in ihrem Einzugsbereich. Schon vor Beginn des neuen Schuljahres geben wir den Kindern der zukünftigen 1. Klassen im Rahmen eines Schnuppertages Gelegenheit ihre neue Schule kennenzulernen. Am Samstag nach den Sommerferien erfolgt dann die Einschulung in einem festlichen Rahmen und die Kinder lernen ihre/ihren zukünftige Klassenlehrerin/-lehrer kennen.

#### **4.2 Schulkindergarten**

Im Schulkindergarten werden alle Kinder unterrichtet, die schon schulpflichtig aber noch nicht schulfähig sind. In einer kindgemäßen Umgebung werden sie von unserer Sozialpädagogin Frau Gode auf die Schule vorbereitet. Das Lernen im Schulkindergarten geschieht in einer kleinen Gruppe und hat das Ziel, die Kinder in allen Bereichen, die für schulisches Lernen und für ihre soziale Entwicklung von Bedeutung sind zu fördern und sie auf die Arbeit in der Schule vorzubereiten.

#### **4.3 Die Arbeit in den ersten beiden Schuljahren**

Die ersten beiden Schuljahre stellen eine pädagogische Einheit dar. Die Lehrgänge im Schreiben, Lesen und Rechnen sind so angelegt, dass sie sich über einen Zeitraum von zwei Schuljahren erstrecken. Deswegen findet während dieser Phase auch nur in Ausnahmefällen ein Lehrerwechsel statt. Um eine behutsame Eingewöhnung der Kinder in den Schulalltag zu ermöglichen, werden die 1. Klassen im Laufe der ersten 6 Wochen des Schuljahres geteilt, um die Belastung der Kinder in dieser wichtigen Phase möglichst gering zu halten. Im Laufe der Zeit wird der Anteil der Unterrichtsstunden erhöht. In dieser Eingangsphase wird an die Arbeit in den Kindergärten angeknüpft und es erfolgt eine allmähliche Einführung in die Schreib-, Lese- und Rechenlehrgänge. Zu Beginn des 2. Schuljahres - manchmal auch schon im Laufe des 1. Schuljahres - erlernen die Kinder als verbundene Schrift die *„Vereinfachte Ausgangsschrift“*, nachdem sie zuvor nur Druckschrift gelesen und geschrieben haben. Von zentraler Bedeutung ist in dieser Phase der Erwerb der Lesefertigkeit. Die Lehrerinnen und Lehrer der Geitelschule versuchen, durch vielfältige Leseanreize und Lernhilfen den Kindern Lust und Freude am Lesen zu vermitteln. Dies ist leider in einer vom Fernsehen dominierten Kultur nicht einfach. Da viele Kinder heute mit einem sehr geringen Sprachvermögen zur Schule kommen, legen wir zudem sehr viel Wert auf die Förderung in diesem Bereich.

Im Mathematiklehrgang geht es neben dem Erwerb des Zahlbegriffs bei den Kindern um die Einführung der grundlegenden Rechenoperationen und die Erweiterung des Zahlbereichs bis zur 100 im 2. Schuljahr. Schon in dieser frühen Phase legen wir Wert darauf, dass die Kinder selbst eigene Lösungswege entdecken, Zusammenhänge erkennen und Kenntnisse auf neue Sachverhalte übertragen.

Darüber hinaus versuchen wir, den Kindern im 1. und 2. Schuljahr im musischen und künstlerischen Bereich viele Anregungen zugeben. Das Fach Religion wird vom 1. bis 4. Schuljahr erteilt. Im Religionsunterricht wird neben der Behandlung von biblischen Geschichten und religiösen Themen auch die Lebenswelt der Kinder einbezogen. Gleichzeitig spielen kreative Ausdrucksweisen und das gemeinsame Singen eine wichtige Rolle.

#### **4.4 Die Arbeit im 3. und 4. Schuljahr**

Im 3. und 4. Schuljahr wird an die Arbeit der ersten beiden Schuljahre angeknüpft. Zum ersten Mal in der Grundschule werden die Leistungen der Kinder benotet. Dies ist ein wichtiger Einschnitt, der behutsamer pädagogischer Begleitung bedarf. Im Lesen und Schreiben erfolgt nach Abschluss der entsprechenden Lehrgänge im 2. Schuljahr eine vertiefende Fortsetzung dieser Arbeit. Die sprachliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder wird durch vielfältige Übungsformen gefördert und die für

den späteren Fremdsprachenunterricht notwendigen grammatischen Kenntnisse werden vermittelt. Wir legen Wert auf die Entwicklung der Fähigkeit, Texte zu verfassen. Schon im ersten Schuljahr wird das Schreiben kleiner Texte gefördert. Dies findet seine Fortsetzung im 3. und 4. Schuljahr, indem viele Gelegenheiten genutzt werden, die Kinder zum Verfassen eigener Texte anzuregen. Die Rechtschreibübungen werden durch Vermittlung von Regelwissen und regelmäßige Trainingssequenzen intensiviert. In Mathematik wird der Zahlbereich bis zum 4. Schuljahr auf 1 Million erweitert und die verschiedenen schriftlichen Rechenverfahren werden eingeführt und geübt. Ebenso führen wir in grundlegende Bereiche der Geometrie ein. Wir versuchen, die Kinder dazu zu ermutigen, eigene Lösungswege zu entwickeln, diese den Klassenkameraden zu erläutern und legen großen Wert darauf, dass die Kinder lernen, einfache Probleme mit Hilfe der Mathematik zu lösen.

Im Bereich des Sachunterrichts erfolgen neben dem Verkehrsunterricht Einführungen in wichtige Bereiche der natürlichen, geografischen und sozialen Umwelt der Kinder. All dies erfolgt möglichst handlungsorientiert und so, dass an die Erfahrungen der Kinder angeknüpft wird. Wir legen Wert auf selbständiges Arbeiten der Kinder, problemlösendes Denken wird gefordert und gefördert. Darüber hinaus lernen die Kinder viele verschiedene Unterrichtsformen (Einzel, Partner-, Gruppenarbeit, Vortrag) kennen, um mit den grundlegenden schulischen Arbeitsformen vertraut zu werden. Auf sorgfältiges und genaues Arbeiten bei schulischen Arbeitsaufträgen legen wir ebenfalls größten Wert.

Auch im 3. und 4. Schuljahr kommt der musisch-kulturelle und sportliche Bereich des Lernens nicht zu kurz. So steht im 3. Schuljahr Schwimmen auf dem Lehrplan und im Sportunterricht werden viele Bewegungsmöglichkeiten angeboten. Darüber hinaus bieten Sportolympiade, Bundesjugendspiele, Schwimmfeste, Fußballturniere und weitere Angebote immer wieder Gelegenheiten, sich sportlich zu betätigen.

Vom 3. Schuljahr an können die Kinder am Chor der Geitelschule teilnehmen, der schon mehrfach mit Erfolg in der Öffentlichkeit aufgetreten ist. Im 4. Schuljahr gibt es zudem die Möglichkeit an Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen, die besonders den musisch-künstlerischen Bereich abdecken. Darüber hinaus nehmen alle Kinder am Unterricht der Fächer Kunst, Werken, Textiles Gestalten und Musik teil, so dass nicht nur Rechnen, Lesen und Schreiben den Schulvormittag prägen, sondern auch basteln, malen, singen und spielen nicht zu kurz kommen.

## **5 Feste, Feiern, Wandertage**

Viele Feiern und Feste lockern die Schulzeit an der Grundschule auf. Sie stellen einen wichtigen Bestandteil des Schullebens dar. Sie dienen der Förderung des sozialen Miteinanders, des sich Kennen- und Verstehenlernens und tragen dazu bei, dass sich die Kinder an der Geitelschule wohl fühlen. Neben den großen Festen im Jahresablauf wie Weihnachten und Ostern gibt es immer wieder Anlässe, die im Kreis der Kinder einer Klasse und mit den Eltern gefeiert werden. Dazu zählen auch nachmittägliche Angebote mit den Eltern, wie gemeinsame Wanderungen, Drachensteigen, Zoobesuche, Grillfeste, usw.

Gewandert wird in allen Klassen mit unterschiedlichen Zielen und Dauer. In den ersten beiden Schuljahren werden Halbtagswanderungen veranstaltet, die das Ziel haben, die nähere räumliche Umgebung der Schule zu erkunden. Im 3. und 4. Schuljahr finden auch längere Wanderungen und Fahrten statt, die dann häufig Ziele haben, die im Sachunterricht behandelt werden (Elm, Harz, Braunschweig).

Viele Klassen verbringen im Laufe des 3. oder 4. Schuljahres eine Woche im Schullandheim. Schullandheimaufenthalte stellen zweifellos einen Höhepunkt der Grundschulzeit dar. Für viele Kinder ist es das erste Mal, dass sie für einen längeren



Zeitraum in einer Kindergruppe von zu Hause weg sind. Schullandheimaufenthalte fördern die Selbständigkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder. Darüber hinaus können im Rahmen dieser Woche viele sachunterrichtliche Themen hautnah und praktisch behandelt werden.

Bitte beachten Sie aber, dass keine Lehrerin und kein Lehrer verpflichtet ist, mit ihrer/seiner Klasse eine mehrtägige Klassenfahrt durchzuführen. Für die aufsichtsführenden Lehrkräfte handelt es sich dabei um einen 24-Stunden-Dienst, der selbst bei teilzeitbeschäftigten Lehrkräften nicht bezahlt wird. Darüber hinaus erhalten die Lehrkräfte z.T. noch nicht einmal die Kosten für Unterkunft und Verpflegung vom Arbeitgeber vollständig erstattet

## 6 Förder- und Fördermaßnahmen

Die Lerngeschichten jedes einzelnen Kindes sind unterschiedlich. Manche Kinder verstehen alles auf Anhieb. Sie lernen schnell und fühlen sich dann aber schnell gelangweilt, wenn die Lehrerin/der Lehrer den anderen Kindern, die nicht so schnell lernen, den Lerninhalt zu erklären versucht. Sie werden im normalen Unterricht durch zusätzliche z.T. auch schwierigere Lernangebote gefordert. Auch Kinder, die hin und wieder einmal in Teilbereichen leichte Lernrückstände haben, können im normalen Unterricht durch individuelle Zuwendung und entsprechende Lernangebote der Lehrerin/des Lehrers gefördert werden.

Die Förderung im Bereich Deutsch erfolgt je nach Jahrgangsstufe klassenübergreifend. Die Zuweisung zu den einzelnen Fördergruppen erfolgt abhängig vom Förderbedarf. In jeder Stufe gibt es auch Angebote für leistungsstarke Kinder. Die Teilnahme am Förderunterricht ist keine Bestrafung, sondern ein zusätzliches Angebot und eine Chance für die Kinder ihre Lernrückstände aufzuarbeiten.

Als eine von wenigen Grundschulen setzt die Geitelschule auch Computerprogramme gezielt zur Lese- und Rechtschreibförderung ein. Kinder, die in der 2. und 3. Klasse noch erhebliche Rückstände im Lesen und in der Rechtschreibung aufweisen, werden auf Vorschlag der Klassenlehrerin über einen Zeitraum von 6 bis 8 Wochen zusätzlich im Rahmen des „Computerunterstützten Förderunterrichts (COFÖ)“ gefördert.

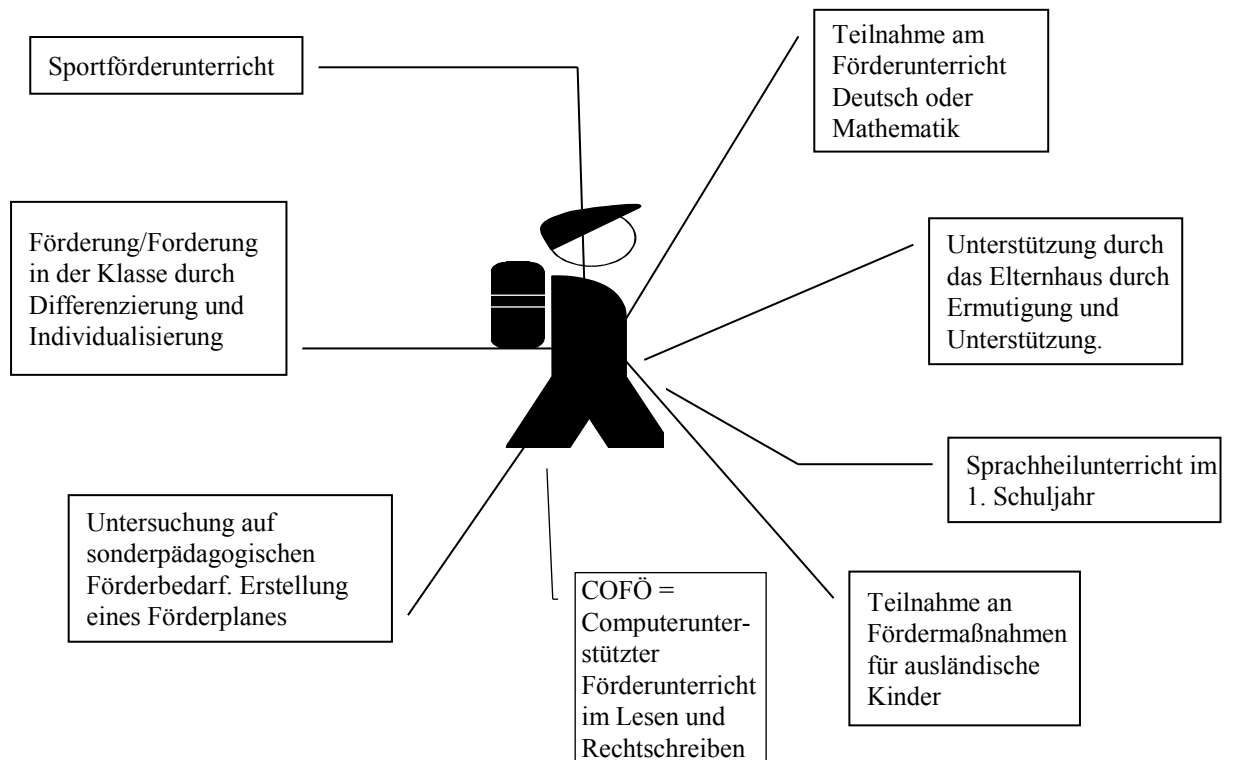
Leistungsstarke Kinder aus den Jahrgängen 3 und 4 können an der Schülerzeitung „Geitelino“ mitarbeiten, die mehrmals im Schuljahr als Print- und Online-Ausgabe erscheint. Die Kinder verfassen eigene Texte, schreiben diese mit dem Computer und sind für das Layout jeder Ausgabe selbst verantwortlich.

Sprachstörungen bei Kindern haben in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Auffälligkeiten im Hinblick auf die Artikulation, Satzbau und Grammatik, Sprachverständnis und Begriffsbildung und die allgemeine Kommunikationsfähigkeit bei Kindern sind sehr ernst zu nehmen, da sie bei Nichtbehandlung zu einem frühen Zeitpunkt zu nicht wieder umkehrbaren Lerndefiziten und Lernschwierigkeiten führen.

Viele Kinder mit Defiziten im Lesen und Schreiben fallen auch durch Schwächen in ihrem Sprechvermögen auf. An der Geitelschule werden solche Kinder im Rahmen des Sprachheilunterrichts nur im 1. Schuljahr gefördert, da für eigentlich notwendige weitere Maßnahmen die Lehrerstunden nicht zur Verfügung gestellt werden.

Kinder mit motorischen und Haltungsdefiziten erhalten im ersten und zweiten Schuljahr zusätzlichen Sportförderunterricht. Die Kindheit unserer Kinder ist so bewegungsarm geworden, dass der Anteil von Kindern mit motorischen Defiziten immer mehr zunimmt.

## Fördermaßnahmen an der Geitelschule



Droht ein Kind trotz zusätzlicher Förderung zu versagen, fordert die Grundschule Hilfe von Sonderpädagogen an. Sie überprüfen die Kinder auf sonderpädagogischen Förderbedarf und erstellen gemeinsam mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer einen individuellen Förderplan. In gravierenden Fällen kann eine Überweisung in die Sonderschule für Lernbehinderte erfolgen.

Kinder ausländischer Herkunft mit Defiziten in der deutschen Sprache erhalten zusätzlichen Deutschunterricht im Rahmen eines Stundenkontingentes, das der Schule zusätzlich zugewiesen wird. Diese Förderung geschieht zusätzlich zum normalen Unterricht, z.T. aber auch parallel zum normalen Unterricht der deutschen Kinder. Fördermaßnahmen laufen erfahrungsgemäß ins Leere, wenn die Bemühungen der Schule nicht durch verständnisvolle Unterstützung der Eltern begleitet werden. Entmutigte Kinder brauchen Ermutigung und keine Bestrafung! Kinder, die kapituliert haben und zu Hause nur noch auf Kritik und Bestrafung stoßen, können auch im besten Förderunterricht der Schule nicht mehr gefördert werden.

## 7 Lernen am Computer

Die Grundschule am Geitelplatz ist eine der wenigen Grundschulen in Deutschland, in denen Kinder mit dem Computer lernen können. Unsere Computerausstattung ist mit Hilfe von Eltern-, Firmenspenden und finanzieller Unterstützung des Schulvereins mittlerweile zu einem beachtlichen schulinternen Netzwerk angewachsen. Dank der Unterstützung des Vereins „Schulen ans Netz“ verfügen wir auch über einen eigenen Internet-Anschluss, so dass unsere Klassen Zugang zum Internet haben und sogar über eigene E-Mail-Adressen erreichbar sind. Wegen dieser Vorreiterrolle in Sachen Computer wurde die Geitelschule auch als eine von 5 Grundschulen in Niedersachsen ausgewählt, um im Rahmen der Multimedia-Initiative des Landes Niedersachsen



Erfahrungen mit dem Einsatz von Multimedia-Anwendungen im Grundschulbereich zu sammeln.

Unser Konzept zum Computereinsatz basiert auf drei Grundgedanken:

1. Im Förderunterricht versuchen wir mit speziellen Lernprogrammen für die Bereiche Lesen, Rechtschreiben und Mathematik Kindern mit Defiziten in diesen Lernfeldern gezielt zu helfen. (Förderaspekt)
2. Kinder können ihre Texte selbst mit dem Computer erstellen, dabei mit Partnern zusammenarbeiten und beispielsweise über E-Mail mit Kindern anderer Schulen und Klassen kommunizieren. (Kreativitäts-, Kommunikations- und Kooperationsförderung)
3. Mit Hilfe der Computer können die Kinder auf elektronische Nachschlagwerke und Informationen aus dem Internet zugreifen. Im Intranet der Schule können Arbeitsergebnisse der Kinder vorgestellt werden. (Vernetzungsgedanke)

Um die Ausstattung unserer Schule weiter ausbauen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Sollten Sie unsere Arbeit mit einer Computerspende unterstützen wollen, setzen Sie sich bitte mit unserem Sekretariat in Verbindung.

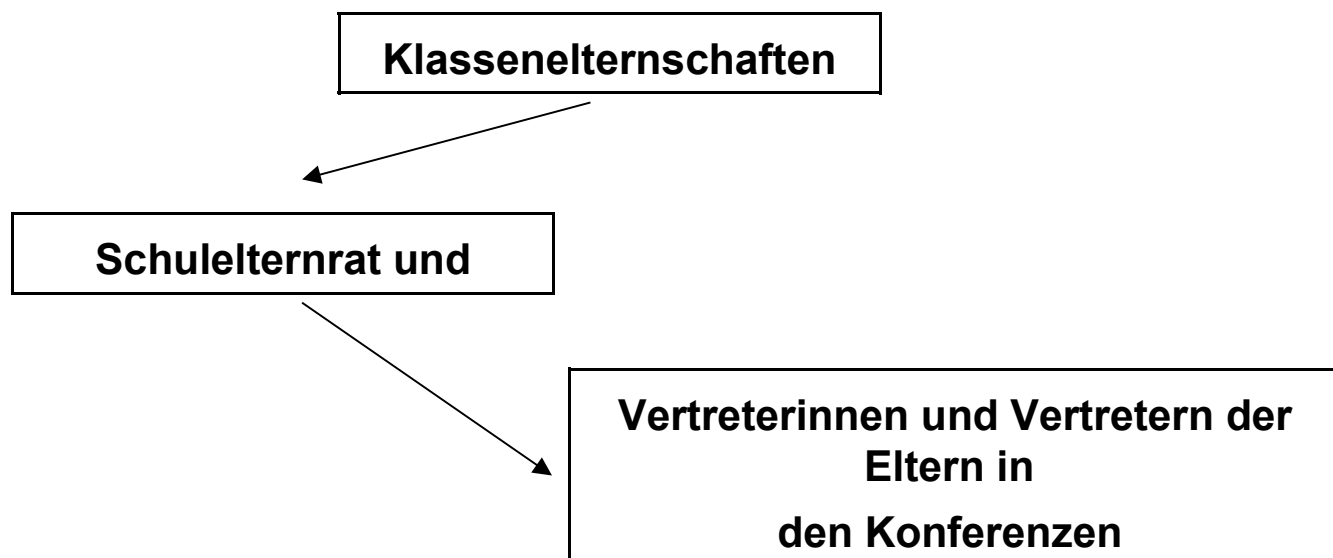
## 8 Elternmitarbeit

Eltern und Schule tragen gemeinsam Verantwortung für das Bildungsschicksal der Kinder. Nur wenn beide Seiten einvernehmlich zusammenwirken, sind optimale Voraussetzungen für eine positive Entwicklung der Kinder gegeben. Deswegen pflegt die Geitelschule den Dialog mit den Eltern. Beide Seiten können davon profitieren, indem sie gegenseitiges Verständnis fördern und die Bereitschaft entwickeln sich in schwierigen Situationen zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit der Schule mit Eltern umfasst ein breites Feld. Beispielhaft seien einige Punkte aufgeführt:

- Informationen über alle mit der Schule zusammenhängenden Vorhaben;
- Erfahrungsaustausch über den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes oder der Klasse;
- Vorstellung von Planungen und Entscheidungen im unterrichtlichen und erzieherischen Bereich;
- gegenseitige Unterstützung und Hilfe bei Problemen mit einzelnen Kindern oder der ganzen Klasse;
- gemeinsame Gestaltung von Unterrichtsvorhaben, Projekten, Schulfesten, Klassenfahrten und dergleichen;
- Mitarbeit von Eltern im Unterricht.

Darüber hinaus haben Eltern die Möglichkeit in den Elternvertretungen mitzuarbeiten. Die Elternvertretungen werden für zwei Schuljahre gewählt und bestehen innerhalb der Schule aus



### 8.1 Die Klassenelternschaft

Zur Klassenelternschaft gehören alle Erziehungsberechtigten der Kinder in einer Klasse. Bei Wahlen und Abstimmungen haben beide Elternteile zusammen für ein Kind eine Stimme. Die Klassenelternschaft wählt eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und ein/e Stellvertreter/in. Die Klassenelternschaft kann sich auf den Versammlungen mit allen schulischen Fragen und Problemen beschäftigen. Klassen- und Fachlehrer/innen sind verpflichtet, Inhalt, Planung und Gestaltung des Unterrichts mit der Klassenelternschaft zu besprechen.

### 8.2 Der Schulelternrat

Die Vorsitzenden der Klassenelternschaften bilden den Schulelternrat. Der Schulelternrat ist das oberste Gremium der Elternarbeit in der Geitelschule. Er erörtert alle die Schule und die Kinder betreffenden Fragen und vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber der Schulleitung, den Schulbehörden und dem Schulträger. Der Schulelternrat wählt die/den Vorsitzende/n des Schulelternrates, ihre/seine Stellvertreter/innen., die drei Vertreter/innen der Eltern in der Gesamtkonferenz und der Vertreter in den Fachkonferenzen.

Der Schulelternrat hat sich um alle Fragen zu kümmern, die für die Elternschaft der Schule wichtig sind. Er unterstützt die Klassenelternschaften und hat dieselben Informations- und Anhörungsrechte wie die Klassenelternschaft.

Die vom Schulelternrat gewählten Vertreter/innen in den Konferenzen sollen die Belange der Eltern vertreten und in den Elterngremien der Schule über ihre Arbeit berichten.

Der Schulelternrat der Geitelschule setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

| Name              | Anschrift              | Telefon |
|-------------------|------------------------|---------|
| Kirsten Grötschel | Wilhelm Raabe Str. 33a | 31993   |
| Katrin Prochaska  | Am Atzumer Busch 7     | 905880  |
| Andreas Behnsen   | Kleine Breite 74       | 77272   |



### 8.3 Der Schulverein

Vor fast 40 Jahren haben Eltern dieser Schule den Schulverein gegründet. Dieser Verein unterstützt die Geitelschule finanziell bei der Anschaffung neuer Lernmaterialien, gibt Zuschüsse zu Klassenfahrten und vieles anderes mehr.

Der Schulverein achtet besonders darauf, dass die Nutzung der beschafften Lernmittel lange Zeit möglich ist. Die Schüler genießen heute die Förderung der Vorjahre und morgen die Förderung von heute. Wenn Sie unsere Arbeit und Projekte, die über die Verpflichtungen der „öffentlichen Hand“ hinaus gehen, unterstützen wollen, werden Sie Mitglied im Schulverein. Der Schulverein erhebt keine Mitgliedsbeiträge, sondern bittet um jährliche Spende in einer von Ihnen bestimmten Höhe.

Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende dieser kleinen Broschüre.

Unsere Kontonummer lautet:

#### **Norddeutsche Landesbank**

**Bankleitzahl: 250 500 00**

**Kontonummer: 9 371 386**

Ansprechpartner:

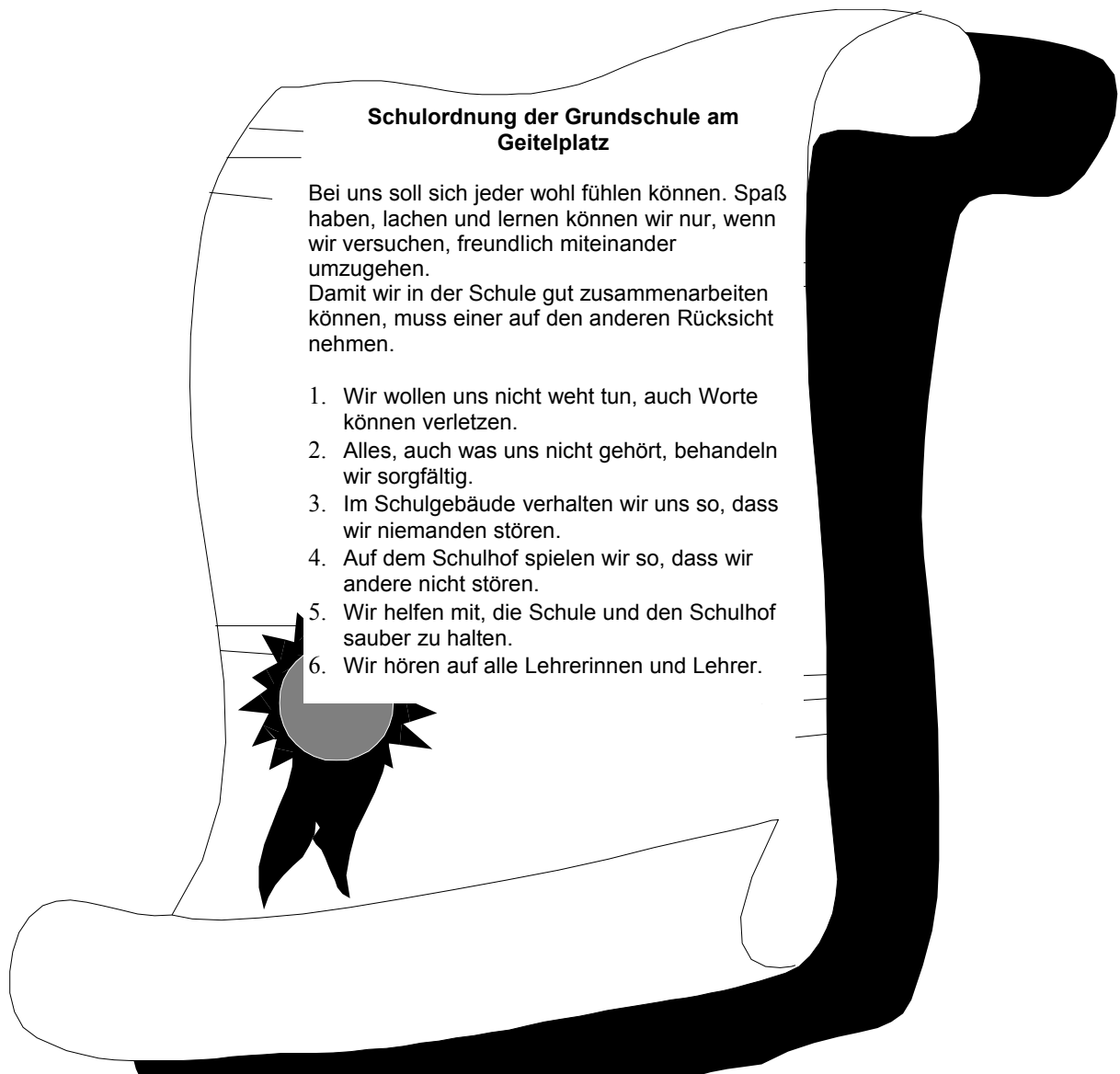
Pönisch, Marlies  
Fallsteinweg 69  
38302 Wolfenbüttel  
Tel. priv. 0 53 31/ 78788

2. Vorsitzende: Kristiane Peil  
Tel. 97 87 02

## 9 Regeln sind wichtig!

Überall da, wo viele Menschen zusammen leben und miteinander umgehen, sind Regeln und Normen des Umgangs miteinander notwendig. An der Geitelschule regelt dies die Schulordnung, die von der Gesamtkonferenz unter Beteiligung der Eltern beschlossen und mit den Kindern im Unterricht in jedem Jahr besprochen wird. Unsere Schulordnung stellt die gegenseitige Achtung vor dem Anderen in den Mittelpunkt. Konflikte sollen vernunftgemäß gelöst werden. Die körperliche und seelische Unversehrtheit aller ist für uns ein hohes Gut und muss geschützt werden. An diese Regeln müssen sich alle Menschen - also auch Lehrerinnen/Lehrer und Eltern - in der Geitelschule halten.

Wir legen großen Wert darauf, dass Konflikte zwischen den Kindern verbal und nicht mit Fäusten oder Tritten ausgeführt werden. Lehrerinnen und Lehrer schreiten bei körperlichen Auseinandersetzungen zwischen Kindern konsequent ein. Kinder, die sich nicht an die Regeln der Schulgemeinschaft halten, erfahren Konsequenzen, die je nach schwere und Häufigkeit des Vergehens unterschiedlich ausfallen können. Die Schule legt Wert darauf, dass die Eltern frühzeitig über derartige Auffälligkeiten in Kenntnis gesetzt werden und ermutigt die Eltern zu einer konsequenten Erziehung ihrer Kinder.



## **10 Wenn es Probleme gibt**

Überall da, wo Menschen zusammenleben, gibt es hin und wieder Missverständnisse, Verletzungen und Meinungsunterschiede. Dies gilt auch für die (Grund-)schule, wo oft unterschiedliche Erziehungsvorstellungen aufeinander treffen. Dies ist in unserer pluralistischen Gesellschaft normal und es gibt einen bewährten Weg, damit umzugehen: das Gespräch.

In diesen Gesprächen steht für uns immer das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Deswegen helfen hier auch gegenseitige Schuldzuweisungen nicht weiter. Wir wissen sehr wohl, dass wir nur dann pädagogisch etwas bewirken können, wenn es gelingt, alle Beteiligten von der Richtigkeit des Vorgehens zu überzeugen.

### **10.1 Verantwortlichkeiten respektieren**

Sind Gespräche notwendig, führen Sie diese bitte zuerst mit der jeweiligen Lehrerin, dem jeweiligen Lehrer, der das Fach unterrichtet, mit dem ihr Kind Probleme hat. Sind die Probleme allgemeinerer Art, ist der erste Ansprechpartner die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer. In der Regel lassen sich die meisten Probleme auf dieser Ebene lösen, denn Sie sprechen schließlich mit denjenigen Lehrkräften, die Ihr Kind am besten kennen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir es ablehnen, solche Gespräche zwischen Tür und Angel zu führen. Da der Unterricht und die Betreuung der Kinder Vorrang hat,



haben unsere Lehrkräfte die Anweisung, Eltern, die unangemeldet im Laufe des Vormittages zu Gesprächen in die Schule kommen, entweder warten zu lassen bis der Unterricht vorüber ist, oder sie mit einem neuen Gesprächstermin nach Hause zu schicken.

Erst wenn auf dieser Ebene keine Lösung erfolgt, sollten Sie sich mit der Schulleitung der Geitelschule in Verbindung setzen. Dort werden Sie im übrigen zuerst gefragt, ob Sie schon mit den betroffenen Lehrkräften gesprochen haben! Die Schulleitung der Geitelschule legt Wert darauf, dass bei Beschwerden die jeweiligen Verantwortlichkeiten beachtet werden.

### Ebene 1



Gespräch mit der  
Fachlehrerin/dem  
Fachlehrer

### Ebene 2



Gespräch mit der  
Klassenlehrerin/ dem  
Klassenlehrer

### Ebene 3



Gespräch mit der Schulleitung  
Herr Adam  
Herr Bode

## 11 Nützliche Informationen

### 11.1 Wenn Ihr Kind krank ist

Spätestens drei Tage nach Beginn der Erkrankung muss der Schule eine schriftliche Nachricht vorliegen. Sie können auch schon vorab während der Bürozeiten in der Schule anrufen. Die Schulsekretärin gibt dann die Nachricht an die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer weiter. Bei Erkrankung von mehr als vier Wochen ist auch Hausunterricht möglich. Wenden Sie sich dann bitte an die Schulleitung.

### 11.2 Beurlaubung von Unterricht

In begründeten Ausnahmefällen können Kinder vom Unterricht beurlaubt werden. Handelt es sich nur um einen Tag, erteilt die Klassenlehrerin die Genehmigung. Längere Beurlaubungen sind bei der Schulleitung zu beantragen. Beurlaubungen vor oder nach den Ferien erfolgen nur in seltenen Ausnahmefällen.

### **11.3 Öffnungszeiten des Sekretariats**

|            |                      |
|------------|----------------------|
| Montag     | 8.00 Uhr - 12.00 Uhr |
| Dienstag   | 8.00 Uhr - 12.00 Uhr |
| Mittwoch   | 8.00 Uhr - 12.00 Uhr |
| Donnerstag | 8.00 Uhr - 12.00 Uhr |
| Freitag    | 8.00 Uhr - 12.00 Uhr |

### **11.4 Telefon/Fax/E-Mail**

Während der Öffnungszeiten des Sekretariats können Sie in der Schule unter der Tel.Nr. 05331/97680 anrufen oder ein Fax schicken (976814).  
Die E-Mail Adresse der Schule ist: [gs-geitelplatz@versus-wf.de](mailto:gs-geitelplatz@versus-wf.de)

### **11.5 Who is Who?**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Schulleiter:             | Rektor L. Adam   |
| Stellvertr. Schulleiter: | Konrektor M. Bode  |
| Schulsekretärin:         | Frau Ehlers  |
| Hausmeister:             | Herr Weinert Tel. 976813<br>Herr Wendt (Vertreter, Große Schule) |

### **11.6 Getränke**

Einmal im Monat können die Kinder Milch, Kakao, Vanille-Milch oder Fruchtsaft bestellen. Das Geld wird von den Klassenlehrkräften eingesammelt und die Kinder können ihr Getränk während der Frühstückspause in der Klasse trinken.

### **11.7 Internet**

Aktuelle Informationen aus der Geitelschule - u.a. auch einen laufend aktualisierten Terminplan - finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse:  
<http://www.geitelschule.de>

## **12 Notizen**



Grundschule Am Geitelplatz  
Geitelplatz 5  
38302 Wolfenbüttel  
Tel.: 05331/ 97680  
Fax: 05331/ 976814  
5. Auflage  
© M. Bode 08/2006

## 13 Schulverein der Grundschule Am Geitelplatz e.V., Wolfenbüttel

Schulverein der Grundschule Am Geitelplatz e. V., Wolfenbüttel

## 14 Beitrittserklärung

Bitte geben Sie diese Erklärung in der Schule ab. Der Schulverein erhebt keine Mitgliedsbeiträge, sondern bittet um eine jährliche Spende in einer von Ihnen zu bestimmenden Höhe.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Schulverein:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Name des/der Kindes/r: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_